



**SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL**

37. Jahrgang Nr. 1
Feber 2021

WIR ALLE

**PFARRBRIEF DER PFARREN
Matrie am Br. - Navis - Gschnitz**

FASTENZEIT - KARWOCHE
O S T E R N

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan 3

Seelsorgeraum

Rückblick

Advent und Weihnachten daheim 4

Sternsingeraktion 5

Exerziten im Alltag 6

Kinderseite 7

Termine

Fastenzeit 12

Gebetstage „Unser Herr im Elend“ 13

Karwoche, Ostern 14

Pfarre Matrie

Sanierung Pfarrkirche 10

Pfarrchronik 18

Pfarre Navis

Wortgottesdienstleiter 20

„to go“ 21

Pfarre Gschnitz

Gemeinsam durch den Advent 22

Kinderweihnacht 23

Bildungshaus St. Michael 24

Chronik 27





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



AUSHILFSPRIESTER IM SEELSORGERAUM Josef Aichner im Ruhestand

Er wird weiterhin im Seelsorgeraum mithelfen und einige Gottesdienste übernehmen.



PASTORALASSISTENTINNEN IM SEELSORGERAUM Maria Pranger

Sprechstunde: Do: 16-18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: 0664/5373188 E-Mail: maria.pranger@sr-mittlereswipptal.at

Gertraud Taxer Praktikantin im Seelsorgeraum



PFARRSEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Carolina Garber

Erstkontakt für Termine in den Pfarren Matrei und Navis (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.); Ansprechperson für die Verwaltung der Pfarren Matrei und Navis

Bürozeiten: Di, Mi: 8-11 Uhr, Do: 16.30 -18.30 Uhr, Pfarramt Matrei

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oettl.peter@aon.at



LEITER DES PFARR- UND JUGENDZENTRUMS MATREI Thomas Diregger

Ansprechperson für alle Anliegen rund ums Jugendzentrum Matrei, für Jungschar und Sternsingen in der Pfarre Matrei

Tel.: 0650/6201605 E-Mail: th.diregger@gmx.at

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal
Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Carolina Garber, Thomas Garber, Maria Pranger, Gertraud Taxer
Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruk, Bozen **Titelbild:** Foto Piede, 2019

Redaktionsschluss: Pfarrbrief Pfingsten, Sommer 4. April 2021
Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@sr-mittlereswipptal.at



VORWORT

Dekan Augustin Ortner

SEELSORGE
R A U M

Liebe Pfarrgemeinden!

Wir gehen hinein in die Fastenzeit und in die österliche Festzeit – wie leben wir diese Zeiten? Fasten heißt verzichten – fasten bringt sogar „MEHR“:

- mehr Zeit fürs Essen zum Beispiel
- mehr Zeit haben für die Familie
- mehr Sport
- mehr frische Luft
- mehr echte Lebensfreude
- bewusster leben, lieben und so auch genießen
- frei werden von allem, was einengt und belastet
- durchatmen, aufatmen
- das Leben spüren, das Gott schenkt
- Zeit, um Gott wieder als Mitte zu entdecken im eigenen Leben

Die Fastenzeit ist geschenkte Zeit: eine Möglichkeit und Motivation zu Umkehr und Umdenken. Sie ist kein sportliches Programm „Fit in 40 Tagen“ – und doch ist sie Chance, sich in 40 Tagen auf andere Weise fit zu machen für das, was an OSTERN gefeiert wird, fit für das Leben; denn in der österlichen Zeit feiern wir das Leben, das uns Jesus in seiner Auferstehung für uns erwirkt hat. Hoffen wir und beten wir, dass die Corona-Pandemie so weit abflacht, dass wir alle die Feiertage gut und recht feiern können:

- Festtage zu Unserem Herrn im Elend (2./3./4. März), nur in der Pfarre ohne Wallfahrtsgottesdienst
- Exerzitien im Alltag
- die Heilige Woche: Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht, Ostersonntag, Ostermontag und Emmausgang

Wann die Erstkommunion-Feiern in den drei Pfarren möglich sein werden, wissen wir noch nicht – eher erst an einem späteren Termin.

Wir hoffen, dass die Firmung am ersten Mai-Wochenende möglich ist – genauer in den eigenen Berichten.

Bittgänge, Floriani-Feiern – bis jetzt ist leider alles noch offen.

Ich danke Pastoralassistentin Maria, Sekretärin Carolina, den PGR-Obmännern Paul, Peter und Thomas und den engagierten Pfarrgemeinderatsmitgliedern, dass sie uns gut durch diese Zeit der „Einschränkungen“ führten und führen.

Unsere Diözese feiert das Jahr 2021 als Petrus Canisius-Jahr – er ist unser Diözesan-Patron. Bischof Hermann dazu:

„Wir möchten uns als Kirche nicht verstecken, sondern etwas Neues wagen, um den Schatz des Glaubens mit möglichst vielen Menschen zu teilen. Wir tun dies mit der Bereitschaft voneinander zu lernen. Schwächer werdende Kirchenbindungen bedeuten nicht, dass es keine Sehnsucht nach Glaube und Spiritualität gäbe. Darauf wollen wir in diesem Jahr eine möglichst bunte und kreative Antwort geben. Der Auftrag Jesu verpflichtet uns dazu: Geht zu allen Menschen. Deshalb steht über diesem Jahr das Motto: MISSION. Und es mögen „500 Herzfeuer“ des Glaubens und der Nächstenliebe entzündet werden.“

Eine gute Zeit und Gesundheit wünscht euch allen.

Euer Dekan



ADVENT UND WEIHNACHTEN DAHEIM

Gertraud Taxer

Der Beginn des Advents fiel in den zweiten Lockdown des Jahres 2020. Um das Feiern daheim im kleinen Kreis zu unterstützen wurde dem Pfarrbrief ein Gestaltungsvorschlag für die Adventkranzsegnung und eine Nikolausfeier daheim sowie ein Heft für die Gestaltung der Weihnachtsfeier im kleinen Kreis beigelegt. Vom PGR Navis wurde ein Video mit einer Adventkranzsegnung gedreht und verschickt. Neben den bekannten Hauskirche-Heften wurden die Feier- und Gebetsvorschläge auch in allen Kirchen des Seelsorgeraums aufgelegt.

HI. Nikolaus

Hausbesuche waren nicht möglich, und so suchte der HI. Nikolaus neue Möglichkeiten der Begegnung.

Foto: Garber



In der Pfarre Navis kam der Nikolaus mit seinen Engeln in einer Kutsche, in der Pfarre Matrie machte sich der HI. Nikolaus zu Fuß auf den Weg zu den Kindern, die ihn und sein Gefolge am Straßenrand erwarteten. Belohnt wurden alle Kinder mit kleinen Geschenken.

Foto: Taxer



DANKE an alle für die Organisation und Durchführung.

Herbergsuche

Der schöne Brauch der Herbergsuche im Advent, der in Navis bereits seit langer Zeit gepflegt wird, wurde nun auch in Matrie wiederbelebt.



Foto: Taxer

Die bereits vorhandenen Bildtafeln wurden mit einem Gestaltungsvorschlag zur Feier der „Herbergsuche“ von Haus zu Haus weitergegeben. Auch im Annaheim wanderten die Tafeln von Zimmer zu Zimmer und haben wohl Herberge in den Herzen der Bewohner*innen finden können.

Räuchern

Dem Segnen und Räuchern der Wohnräume um Weihnachten wird eine reinigende und heilsame Wirkung zugeschrieben. Um diesen Brauch feierlich gestalten zu können, wurde den in den Kirchen aufgelegten Räucherpäckchen ein neu überarbeiteter Gestaltungsvorschlag beigelegt.

Foto: Taxer



RÜCKBLICK



STERNSINGEN 2021 - RÜCKBLICK

Kinderweihnachtsandachten anders

Diese liebevoll gestalteten Feiern im kleinen Kreis hatten ihren eigenen Zauber. Mit einer Geschichte und dem Friedenslicht konnte etwas von der Feier und der Freude des Erlebten mit nach Hause genommen werden. Aufgrund der positiven Reaktionen könnte diese Art des Feierns auch in Zukunft in der einen oder anderen Form beibehalten werden. Ein großes DANKE allen, die die Andachten geleitet, gestaltet und bei der Organisation mitgearbeitet haben!



Die Andachten fanden an neun Orten in der Pfarre Matrie und bei den kleinen Kapellen sowie in der Pfarrkirche Navis in familiärer Atmosphäre statt.

Heuer fand das Sternsingen nicht in gewohnter Weise statt. Anstelle der üblichen Hausbesuche von singenden Kinder- und Erwachsenengruppen wurden heuer Informationskuverts und Türhänger verteilt. Diese enthielten Informationen zur heurigen Dreikönigsaktion und pfarrspezifische Infos zur Spendenmöglichkeit. Beim Verteilen wurde auch gleich der Segen an die Wohnungs- und Haustüren geschrieben oder geklebt.

Eine Besonderheit wurde in der Pfarre Matrie durchgeführt: Ein tolles Sternsingervideo (siehe Bild unten) mit Liedern und Sprüchen wurde im Gasthof Lamm aufgenommen und mit Segensgrüßen unseres Pfarrers Augustin Ortner ergänzt. Auf digitalem Weg wurde das Video im ganzen Seelsorgeraum-Gebiet weitergegeben und brachte so den Sternsinger-Segen in die Wohnungen.

Wir sagen ein großes Dankeschön an die vielen Unterstützer*innen dieser etwas anderen Aktion und für die vielen Spenden, die in den Spendenkassen eingeworfen oder direkt überwiesen wurden!



Die Möglichkeit zu spenden gibt es bei der Dreikönigsaktion ganzjährig
Iban: AT50 1600 0001 0014 3801 Kontoinhaber: Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar



EXERZITIEN IM ALLTAG 2021

SEELSORGE
R A U M

Gertraud Taxer, Pastoralpraktikantin im SR Mittleres Wipptal



Heute – Leben und glauben mit Herz und Verstand Nutze den heutigen Tag!

Auf sein Herz hören und merken, wie der Alltag an Tiefe gewinnt - dazu laden die Exerzitien im Alltag ein. Gott geht auf allen Wegen mit. Ich kann Ihn auch dort entdecken, wo ich Ihn vielleicht nicht vermutet hätte. Und ich merke: Wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund und dafür möchte ich handeln. Dann bekommt das, was ich sage und tue, Hand und Fuß. Einer, der das selbst an sich erlebt hat, war Petrus Canisius. Lassen wir uns von seinem Leben inspirieren.

Gott, öffne mir die Augen,
mach weit meinen Blick und mein Interesse,
damit ich sehen kann,
was ich noch nicht erkenne.

Gott, öffne mir die Ohren,
mach mich hellhörig und aufmerksam,
damit ich hören kann,
was ich noch nicht verstehe.

Exerzitien im Alltag bedeutet:

- sich darin einzuüben, die Gegenwart Gottes in allen Dingen des alltäglichen Lebens zu suchen und zu finden
- Kraft zu schöpfen
- Gemeinschaft zu erleben
- über vier Wochen miteinander spirituell unterwegs zu sein

In unserem Seelsorgeraum finden in der Fastenzeit „Exerzitien im Alltag“ statt. In dieser Zeit treffen sich alle Teilnehmer*innen, natürlich unter Einhaltung aller Corona-Bestimmungen, einmal in der Woche zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die Übungen der folgenden Woche. Bitte darauf achten, dass man bei allen Treffen dabei sein kann.

Wann: jeweils mittwochs um 19 Uhr
24.2., 3., 10., 17. und 24.3. 2021

Wo: Widum Matri

Begleitpersonen:

Pastoralpraktikantin Gertraud Taxer,
Margot Spörr und
Dr. Ernst Ehrenreich

Anmeldung: bis 16. Februar 2021

bei Gertraud Taxer,
Tel.: 0664 73746519
oder Mail: gertraud.taxer@dibk.at

Gott, gib mir ein vertrauensvolles Herz,
das sich deinem Wort und deiner Treue überlässt
und zu tun wagt,
was es noch nicht getan hat.

Gott, ich weiß, dass ich nur lebe,
wenn ich mich von dir
rufen und verändern lasse.

Amen

Nach Willi Lambert SJ



KINDERSEITE

SEELSORGE
R A U M

Liebe Kinder!

Das vergangene Jahr war ganz schön anstrengend – findet ihr auch? Aber ich glaube das heurige Jahr wird wieder besser. Und jetzt ist dann sowieso bald Ostern, das ist immer ein ganz besonderes Fest. Aber kennt ihr eines der buntesten Feste in der Kirche, das noch davor ist?

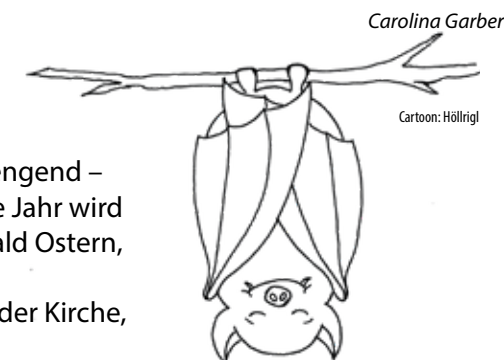


Foto: Garber

Gutes Gelingen,
eure Chrissi
Kirchen-Fledermaus

Ideen aus „Familien feiern Feste“

Genau, der Palmsonntag. Da kommt ihr alle mit euren tollen Palmlatten und Palmbuschen zur Segnung und feiert gemeinsam mit vielen anderen den Einzug von Jesus in Jerusalem. Ich will euch kurz erklären, was die Symbole bei den Palmbuschen und Latten bedeuten:

- Der Holzstab erinnert an ein Zepter als Zeichen für die Königswürde Jesu, oder an die Lanze, mit der die Soldaten am Karfreitag Jesus in die Seite gestochen haben.
- Die immergrünen Zweige stehen für die Zweige, mit denen Jesus in Jerusalem begrüßt wurde. Sie sind Zeichen für ewiges Leben nach der Auferstehung.
- Die bunten Bänder haben eine Bedeutung durch ihre Farben, zum Beispiel drücken Lila und Schwarz Trauer aus, Gelb und Orange Auferstehungsfreude. Die Farben könnten auch an die Kleider erinnern, welche die Menschen damals auf den Boden legten.
- Die Palmkätzeln zeigen das Leben, das sich im Frühling wieder neu entfaltet.
- Die kleinen, hellen Brezen sind eine Fastenspeise.

Diese tollen Palmbrezen könnt ihr auch selbst machen – ich habe ein Rezept für euch: Zutaten (für ca. 10 Brezen)

- 20 dag glattes Mehl
- 3 dag Zucker/ etwas Vanillezucker
- 5 dag weiche Butter
- 75 ml lauwarme Milch
- 1 kleines Ei
- 10 g frischer Germ
- 1 Prise Salz
- Dotter-Milch-Mischung zum Bestreichen

Zubereitung

Aus den Zutaten einen Teig kneten und ½ Stunde rasten lassen. 10 gleiche Kugeln formen und diese dann zu Brezen drehen, bestreichen und ca. 10-15 Minuten bei 180°C backen.





Günther Bader

Wer beim Bildungshaus St. Michael zum Nebenhaus kommt, sieht am dortigen Eingang die Aufschrift „Canisius Haus“. Diese Namensgebung verweist auf unseren Diözesanpatron. Sein runder Geburtstag ist heuer Anlass für ein besonderes Gedenkjahr. Canisius – einer der größten Kirchenlehrer des deutschen Sprachraums – hatte eine enge Verbindung zu Tirol. So wurde er zum Patron der damaligen Apostolischen Administration Innsbruck-Feldkirch und bei der Neuerrichtung der Diözese Innsbruck im Jahr 1964 unter Bischof Paulus Rusch zu ihrem Diözesanpatron erwählt. Übrigens ist es weltweit die einzige Diözese, deren Patron er ist.

Vielseitiges Wirken zur Zeit der Reformation und der Kath. Reform

Der am 8. Mai 1521 in Nimwegen geborene Peter de Hondt (lateinisch „canis“ = „Hund“) trat in den Jesuitenorden ein und empfing 1546 die Priesterweihe. Ignatius von Loyola, sein Ordensgründer, berief ihn nach Rom und sandte ihn nach Messina. Nach seinen feierlichen Gelübden (1549) wurde er nach Deutschland zurückgeschickt, um die katholische Reform voranzutreiben. So organisierte er den Einsatz seines Ordens in der beginnenden „Gegenreformation“. Sein Einfluss hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich Österreich und große Teile Süd- und Westdeutschlands nicht der Reformation von Martin Luther angeschlossen haben.

Canisius nahm an verschiedenen Orten unterschiedliche Aufgaben wahr: Er wirkte als Seelsorger und Domprediger, als Ordensoberer (Provinzial), als Diplomat im kirchlichen Dienst, als Baumeister und Organisator; er engagierte sich

für die Gründung von Kollegien, Schulen und Universitäten. Dadurch ist er viel gereist und weit herumgekommen – von Nimwegen bis Messina, von Löwen bis Warschau und von Prag bis Fribourg. Heutige Zeitgenossen könnten in ihm wohl einen der ersten „Botschafter Europas“ sehen.



Foto: Bader
Giebelmosaik mit Canisius als Lehrer und Katechet an der Hauptfassade des Innsbrucker Canisianums

Petrus Canisius im „Land im Gebirge“

Bereits Kaiser Ferdinand I. holte Jesuiten nach Innsbruck, die von Canisius als Provinzial angeführt wurden. Unter Erzherzog Ferdinand II. wurden sie sehr gefördert, um sich für die Rekatholisierung Tirols einzusetzen. Von 1571 - 1577 war Canisius Hofprediger in Innsbruck. Schon in seinem Amt als Provinzial war er maßgeblich daran beteiligt, dass 1562 in Innsbruck ein Jesuitenkolleg mit Schule – eine Vorgängerin des heutigen Akademischen Gymnasiums – eröffnet wurde; 1573 folgte dann noch ein Jesuitengymnasium in Hall – das heutige Franziskanergymnasium. – 1580 weilte er zum letzten Mal in Tirol; dann wurde er nach Fribourg / Schweiz versetzt, wo er am 27. April 1597 verstarb. Im liturgischen Kalender ist daher der 27. April sein Festtag.



Der „Canisi“ – prägend für viele Generationen

Die Katechismen von Martin Luther und anderen haben ihm gezeigt, wie wichtig grundlegende Unterrichtsbücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind. So hat er drei Katechismen – einen Kleinen, einen Mittleren und einen Großen – verfasst, die jahrelange Verbreitung erfahren haben. Lange Zeit hatte man ja vom „Canisi“ gesprochen, wenn man den Katechismus gemeint hat.

Sein Vermächtnis im Zeitalter der Ökumene: Den Glauben neu stärken

Canisius wirkte in einer Zeit des Umbruchs und erbitterter Auseinandersetzungen mit den Reformatoren. Er wollte zwar nicht aggressiv und polemisch reagieren, wie dies damals üblich war; aber manche harte Äußerungen von ihm sind wohl nur vor diesem zeitgeschichtlichen Hintergrund verständlich. Im Zuge der Ökumene hat sich – Gott sei Dank! – vieles gewandelt. Heute steht nicht mehr so sehr das Trennende, sondern das Verbindende im Vordergrund.

Sein Grundanliegen einer notwendigen Reform der Kirche von innen her bleibt aber aktuell. Es gilt nach wie vor, den Glauben neu zu stärken und dabei zeitgemäße Formen zu finden, das Evangelium im Heute zu leben und zu bezeugen. In diesem Sinn sollen nicht nur die Verdienste dieses Heiligen gewürdigt, sondern auch neue Akzente gesetzt werden: „Mit dem Petrus-Canisius-Jahr wollen wir viele Menschen ermutigen, einen vertieften Glaubensweg zu gehen. Es gilt, einen Kulturwandel im Sinn des Evangeliums anzustiften.“ (Bischof Hermann Glettler)

www.heiligenlexikon.de > Petrus Canisius
www.dibk.at/themen > 500 Herzfeuer

unter diesem Motto sollen durch unterschiedlichste Initiativen Lebendigkeit und Kraft der katholischen Tradition wieder zum Leuchten gebracht werden. **Kreative Köpfe und gute Ideen sind gefragt, um die Vielfalt und Buntheit kirchlichen Lebens sichtbar zu machen.** In den Pfarrkirchen liegen Folder mit weiteren Informationen auf – Einzelpersonen, Vereine und Gruppierungen sind zum Mittag herzlich eingeladen. Das Jubiläumsjahr mündet in ein Diözesanfest in der Olympiahalle in Innsbruck am 25. September 2021.



SANIERUNGSARBEITEN PFARRKIRCHE MATREI

P F A R R E
M A T R E I

Carolina Garber, Pfarrsekretärin

Von August bis November 2020 wurde in der Pfarrkirche Matrei gearbeitet. Gut ein Jahr zuvor wurden schwere Verformungen im Gewölbe registriert, die zum schnellen Handeln drängten. Durch Corona hat es sich im Frühjahr dann doch verzögert und somit fiel der Sanierungsstart mitten in den Sommer.



Zum Start der Arbeiten wurde im Rahmen einer Begehung die weiteren Schritte besprochen.

Am 10. August 2020 startete die Firma Chembau, die schon zahlreiche Sanierungsarbeiten in der Diözese gemacht hat, mit den Vorbereitungsarbeiten im Kirchenraum – Abdecken, Abkleben und der aufwändige Gerüstbau, der zentimetergenau erfolgen musste.

Anschließend begannen die Arbeiten auf dem Gewölbe. Mit Seilzug und Kran wurden die Stahlträger und weitere Materialien durch die „kleine“ Öffnung über dem Gewölbe in die Kirche verfrachtet. Die Arbeiten in der Höhe waren nicht einfach, da die Arbeiter das Gewölbe selbst nicht betreten durften und somit über Leitern und provisorische Bretterstege gehen mussten. Auf den Kirchen-Außenmauern wurden Sockel gemauert, auf denen dann die Stahlträger befestigt wurden. Von den Stahlträgern aus wurden lange

Schrauben („Packer“) in das Gewölbe gebohrt. Somit wurde das Gewölbe quasi an diesen Stahlträgern „aufgehängt“, um es in dieser Lage zu stabilisieren. Anschließend wurden die Risse von oben „verpresst“ – von unten ist diese weiße Masse bei den Rissen teilweise ersichtlich. Von Beginn an wurden die Arbeiten



Mittels Stahlträger wurde das Gewölbe von oben stabilisiert.

Fotos: Garber

durch Statiker der Firma „tragwerkspartner“ und durch die Aufsicht des diözesanen Bauamtes und des Bundesdenkmalamtes begleitet. Mitte November waren die Sanierungsarbeiten abgeschlossen und durch die Firma „DerFensterputzer“ erfolgte dann eine Generalreinigung nach den Bauarbeiten.

Am Montag, 7. Dezember 2020 fand mit der Rorate-Messe um 6:30 Uhr der ers-



ABSCHLUSSBERICHT

P F A R R E
M A T R E I

te öffentliche Pfarrgottesdienst wieder in der Pfarrkirche statt. Bis auf Weiteres werden Risse auf der Unterseite des Gewölbes sichtbar sein – hierbei handelt es sich aktuell um „Schönheitsfehler“. Da in den kommenden Jahren eine Innenrestaurierung im Raum steht, werden diese Fehler dann ausgebessert und übermalt.



Eine gründliche Reinigung bildete den Abschluss der Restaurierungsarbeiten, womit seit 7.12. 2020 wieder Gottesdienste in der Pfarrkirche gefeiert werden können.

Kosten

Die Gesamtsumme der Sanierungs- und Reinigungsarbeiten beläuft sich auf ca. 207.000 Euro. Förderzusagen gibt es bereits von den Gemeinden Matrei, Mühlbachl, Pfons und Ellbögen, der Diözese Innsbruck, vom Bundesdenkmalamt, Land Tirol – Abteilung Kultur und der Landesgedächtnisstiftung.

Wir bedanken uns sehr herzlich dafür!

Danke...

- ... dem Pfarrkirchenrat für die Auseinandersetzung und Begleitung der Sanierung.
- ... unserem Mesner Günter für die Begleitung bei diversen Problemen vor Ort und das „immer hilfreich zur Stelle sein“.
- ... den Helfer*innen beim Ausräumen und wieder Einrichten der Kirche.
- ... der Gemeinde Pfons, dass wir in dieser langen Zeit den Gemeindesaal als Gottesdienstraum nutzen durften und Amtsleiter Thomas Gauglhofer für die Unterstützung und Hilfe bei diversen Wünschen und beim oftmaligen Umstellen der Bestuhlung.
- ... DI Renate Krupka vom diözesanen Bauamt für die unkomplizierte Abwicklung.
- ... dem Vorarbeiter Michael der Firma Chembau für die gute Zusammenarbeit.

Ein **großes Vergelt's Gott** möchten wir den vielen Privatpersonen sagen, die mit ihrer Spende dieses Vorhaben so gut unterstützt haben!

Wer noch spenden möchte, kann jederzeit auf folgendes Konto überweisen: Renovierungen Pfarrkirche Matrei; IBAN: AT1010 3627 3000 0003 5865



TERMINE FASTENZEIT

SEELSORGE
R A U M

ASCHERMITTWOCH, 17. Feber 2021

- 19:00 Uhr
Wortgottesdienst mit Segnung und Auflegung der Asche
in der Pfarrkirche Gschnitz
- 19:00 Uhr
Hl. Messe mit Segnung und Auflegung der Asche
in der Pfarrkirche Matrei
- 19:00 Uhr
Hl. Messe mit Segnung und Auflegung der Asche
in der Pfarrkirche Navis

FASTENSUPPE im Seelsorgeraum

- **Aschermittwoch, 17. Feber 2021**
von 10 bis 13 Uhr
im ehemaligen Gasthof Laner, Matrei
- **3. Fastensonntag, 7. März 2021**
nach dem 10 Uhr Gottesdienst
in der Veranda/Widum Navis
- **Aschermittwoch, 17. Feber 2021**
nach dem Gottesdienst
im Gemeindesaal

VERSÖHNUNGSRAUM IN DEN PFARRKIRCHEN

In der Fastenzeit 2019 wurde in der „Spitalskirche“ in Innsbruck erstmals ein „Versöhnungsraum“ angeboten. Jugendliche haben ihn konzipiert und realisiert, für Firmlinge, Jugendliche und Junggebliebene. Dieses Konzept werden wir heuer in unsere Pfarren übernehmen.

In der Fastenzeit 2021 gestalten wir unsere **Pfarrkirchen als Orte der Versöhnung**. Am 5. Fastensonntag werden die Gottesdienste einen „Buß- und Versöhnungsteil“ enthalten.



Foto: KJ Diözese Innsbruck

Unterstützen Sie die **Aktion Familienfasttag** und benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika! Kommen Sie zum Suppenessen, spenden Sie bei den Gottesdiensten und nützen Sie die Möglichkeit einer online-Spende unter www.teilen.at



teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag KfO Katholische Frauenbewegung



UNSER HERR IM ELEND - GEBETSTAGE 2021

SEELSORGE
R A U M

Er hat fürwahr unsere Krankheiten auf sich geladen
und unsere Schmerzen hat er selbst getragen.
Er ist verwundet worden, um unserer Sünden willen.
Und wir sind durch sein Elend geheilt worden.
Jes 53,4-5

Elendfreitag, 5. März 2021

- 8:00 Uhr Hl. Messe
- anschließend Aussetzung und Anbetung bis 10:00 Uhr
- 18:00 Uhr Aussetzung und Anbetung
- 19:00 Uhr Gottesdienst

Elendsamstag, 6. März 2021

- 8:00 - 8:45 Uhr Aussetzung und Anbetung
- 9:00 Uhr Gottesdienst mit Ansprache
- 10:00 - 11:00 Uhr Aussetzung und Anbetung
- 17:00 - 18:00 Uhr Stille Anbetung
- 18:00 - 19:00 Uhr Gestaltete Anbetung
- 19:00 Uhr Gottesdienst mit Ansprache

Elendsonntag, 7. März 2021

- 8:30 Uhr Gottesdienst mit Ansprache
- 09:30 - 10:00 Uhr Stille Anbetung
- 10:00 - 11:00 Uhr Schöfens, Bergstein, Römerweg, Rosiggengasse, Haslach, Ober- und Untermarkt, Navis, Mühlen
- 11:00 - 12:00 Uhr Mühlbachl, Ziegelstadl, Altstadt, Mützens, Matreiwald, Karbid, Obfeldes, Puig, Statz
- 12:00 - 13:00 Uhr Stille Anbetung
- 13:00 - 14:00 Uhr Pfnos, Waldfrieden, St. Margaretha, Gedeir, Ellbögen, Ried, Wiesengrund
- 14:00 - 15:00 Uhr Abschluss der Gebetstage mit Gottesdienst



Foto: Piede

Die große **Dekanatswallfahrt** wollen wir heuer **in einer anderen Form durchführen**:

Stellvertretend für die Wallfahrer aus den einzelnen Pfarren sind Vertreter*innen aus dem Dekanatsrat und den Pfarrgemeinderäten zum Gottesdienst am Nachmittag eingeladen.

Sie werden ein **Zeichen des Miteinanders** und des **gemeinsamen auf dem Weg-Seins** in ihre Pfarren mitnehmen.



TERMINE FASTENZEIT - KARWOCHE

SEELSORGE
R A U M

KREUZWEGANDACHTEN

- **Hl. Geist Kirche:** sonntags, 15 Uhr
- **St. Kathrein:** dienstags, 15 Uhr
- **Annaheim:** mittwochs, 14:30 Uhr
- **Pfarrkirche Matrei :** mittwochs, 17 Uhr Kinderkreuzwegandacht
- **Pfarrkirche Navis:** mittwochs, 17 Uhr
- **Mützens:** donnerstags, 17 Uhr wenn Hl. Messe dann um 18:30 Uhr
- **Pfarrkirche Matrei:** freitags, 17 Uhr
- **Pfarrkirche Gschnitz:** siehe Gottesdienstordnung

MESSE für SENIOR*INNEN

- **Freitag, 26. März 2021**
16.00 Uhr
in der Pfarrkirche Matrei

Der Arbeitskreis Dienst am Nächsten lädt zu einer **Heiligen Messe für unsere Seniorinnen und Senioren** am Freitag, 26. März 2021 um 16:00 Uhr in die Pfarrkirche Matrei herzlich ein.



Bei diesem Gottesdienst hat jede/jeder die Möglichkeit auch das **Sakrament der Krankensalbung** zu empfangen. Im Anschluss bekommt jede/jeder einen gesegneten Palmzweig.

PALMSONNTAG, 28. März 2021

Bitte die Gottesdienstordnungen beachten. Abläufe und Orte müssen erst festgelegt werden.

GRÜNDONNERSTAG, 1. April 2021

- 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz **Abendmahlfeier** anschließend Ölbergwache
- 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Matrei **Abendmahlfeier** anschließend **nächtliche Anbetung** in der Johanneskirche bis 23:00 Uhr
- 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Navis **Abendmahlfeier** anschließend **Anbetung**

KARFREITAG, 2. April 2021

- 15:00 Uhr **Kreuzwegandacht** für Kinder und Erwachsene in der Pfarrkirche Matrei
- 15:00 Uhr **Andacht zur Sterbestunde Jesu** in der Pfarrkirche Navis
- 15:00 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben Christi** in der Pfarrkirche Gschnitz
- 19:30 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben Christi** in der Pfarrkirche Navis
- 19:30 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben Christi** in der Pfarrkirche Matrei

- *Pfarre Matrei am Brenner*
- *Pfarre Navis*
- *Pfarre Gschnitz*



TERMINE - OSTERN

SEELSORGE
R A U M

KARSAMSTAG, 3. April 2021

- 8:00 - 17:00 Uhr **Aussetzung, stille Anbetung** am Hl. Grab in der Johanneskirche
16:00 - 17:00 Uhr **Beichtgelegenheit** in der Pfarrkirche Matrei
- ab 14:00 Uhr **Anbetung** am Hl. Grab in der Pfarrkirche Navis

Foto: Gamper



OSTERNACHT

- **Samstag 3. April um 21:00 Uhr** **Feier der Osternacht** in der Pfarrkirche Gschnitz
- **Samstag, 3. April um 21:00 Uhr** **Feier der Osternacht** in der Pfarrkirche Matrei
- **Sonntag, 4. April um 5:00 Uhr** **Feier der Osternacht** in der Pfarrkirche Navis

OSTERSONNTAG, 4. April 2021

- 8:30 Uhr **Festgottesdienst** mit Segnung der Osterspisen, in der Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr **Festgottesdienst** mit Segnung der Osterspisen in der Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr **Festgottesdienst** mit Segnung der Osterspisen in der Pfarrkirche Gschnitz
- 19:00 Uhr **Wortgottesdienst** in der Pfarrkirche Matrei

OSTERMONTAG, 5. April 2021

EMMAUSGANG 2021 von St. Kathrein nach Navis

Wir planen wieder einen gemeinsamen Weg und zwar von St. Kathrein die Landesstraße hinein nach Navis. **Start ist um 6.30 Uhr** beim Kindergarten in St. Kathrein. Den Gang werden wir immer wieder durch kurze Impulse unterbrechen.

Wir freuen uns über alle, die sich uns am Weg anschließen! Nach einem gemeinsamen Frühstück im Widum Navis feiern mit der Pfarrgemeinde den Gottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche Navis.

Foto: Peer

- 8:30 Uhr **Ostergottesdienst** in der Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr **Ostergottesdienst** in der Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr **Ostergottesdienst** in der Pfarrkirche Gschnitz



MAIANDACHT - BITTGÄNGE - TAUFSONNTAGE

MAIANDACHTEN

- **sonntags**
um 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche Gschnitz
- **montags und mittwochs**
um 19:00 Uhr
in der Hl. Geist Kirche, Matrei
- **freitags**
um 15:00 Uhr
im Annaheim
- **täglich außer samstags**
um 19:30 Uhr
in der Lourdes-Kapelle, Navis

BITTGÄNGE

Die Bittgänge finden von **Sonntag, 9. Mai bis Mittwoch 12. Mai 2021** statt. Bitte die Gottesdienstordnungen und Ausgänge beachten, da diese noch nicht fixiert werden konnten.

Fotos: Gamper



TAUFSONNTAGE

Taufen waren in den letzten Monaten leider nicht oder nur in sehr kleinem Rahmen (Täufling, Eltern und Pate/Patin) möglich. Deshalb werden in der kommenden Zeit einige nachgeholt. Nach Möglichkeit werden im Moment vorwiegend Einzeltaufen stattfinden, damit nicht mehrere Familien zusammenkommen. Folgende Termine haben wir vorerst fixiert (Änderungen vorbehalten):



in der Pfarre MATREI (nachmittags)

- 28. März 2021 (Palmsonntag)
- 25. April 2021
- 24. Mai 2021 (Pfingstmontag)
- 27. Juni 2021
- 25. Juli 2021

in der Pfarre NAVIS (nachmittags)

- 14. März 2021
- 11. April 2021
- 9. Mai 2021
- 13. Juni 2021
- 11. Juli 2021

in der Pfarre GSCHNITZ

- nach den Sonntagsgottesdiensten um ca 11:30 Uhr



FIRMUNG UND ERSTKOMMUNION

Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

FIRMUNG 2021

Die Firmvorbereitung läuft – zwar ein bisschen stolpernd, aber doch: Anmeldung im Widum Matrei und Navis im 5-Minutentakt mit reserviertem Termin. Online-Infoabend (ZOOM) mit guter Beteiligung. SpiriCLOUD der KJ Salzburg: 4 Challenges sind online zu bewältigen. Das ist manchmal eine technische Herausforderung, manchmal eine inhaltliche ... aber die Ergebnisse können sich sehen lassen: ehrliche Einblicke in EURE Schwächen und Stärken, Jesus-bilder aus dem www, die euch Firmlinge ansprechen, weil ihr ihn euch so vorstellt. Gottesbegriffe, die euch gefallen (Beschützer, Erlöser, Schöpfer, Begleiter, Ohr ...) und solche, die ihr ablehnt (Zerstö-

rer, König, Mutter, Automat, Polizist ...) – schade, dass wir noch immer nicht „in echt“ gemeinsam etwas tun und unsere Erfahrungen miteinander teilen können. Diese so andere Firmvorbereitung mit Abstand ist auch für das Firmteam eine Herausforderung. DANKE, dass ihr Firmlinge euch darauf einlasst und wir „Christ-Sein“ ganz neu und ungewohnt erleben!

Bis zu unseren Firmterminen am 30. April und 1. Mai 2021 werden wir weiterhin umplanen und neu organisieren ... wir sind zuversichtlich, dass sich alles ausgeht und wir auch heuer mehrere mit Abstand schöne und besondere Firmfeiern erleben dürfen.

ERSTKOMMUNION 2021

Die Entscheidung, ob, wann und wie wir im Jahr 2021 mit der Vorbereitung auf die Erstkommunion beginnen, hat uns viel Kopfzerbrechen bereitet. Lockdown drei, keine öffentlichen Gottesdienste, kein gemeinsames Singen, keine Möglichkeit von Gruppentreffen und Versammlungen und sehr ungewisse Erwartungen, wann endlich Lockerungen möglich sind.

Aus dieser Perspektive ist es derzeit klar, dass ein Beginn der Vorbereitungen frühestens nach Ostern möglich sein wird. Die Entscheidung, ob und in welcher Form wir das angehen, wird nach Absprache mit Schulleitungen und Religionslehrern im Seelsorgeraumrat getroffen. Aktuelle Informationen gehen dann direkt an die Familien und sind auf der website abrufbar.

Liebe Leser*innen unserer Bücherei, auch uns hat das letzte Jahr so einiges durcheinander gebracht, wir mussten immer wieder unsere Bücherei schließen, sowie Veranstaltungen verschieben oder absagen. Mit viel Optimismus gehen wir ins neue Jahr und freuen uns auf viele Besucher in unserer Bücherei!

Für Familien haben wir neu zum Verleih die beliebten Tonie-Boxen mit vielen verschiedenen Figuren. Wir hoffen, sie kommen sehr gut an und werden oft ausgeliehen. Auch für Erwachsene besorgen wir laufend neuen und aktuellen Lesestoff!



Pfarr- u. Jugendzentrum T. Stock

Euer Büchereiteam



PFARRCHRONIK

P F A R R E
M A T R E I

Walter Reitmair, Chronist der Gemeinde Matriei am Brenner

BEICHTBILDCHEN

Beichtbilder oder Osterbildchen wurden vom Beichtvater als Bescheinigung einer abgelegten Beichte, meist Osterbeichte oder bei Wallfahrten, im Beichtstuhl ausgegeben. Eigentlich als Kontrolle über die Einhaltung des Gebotes des Empfanges des Bußsakramentes ab der Gegenreformation gedacht blieben diese Bildchen bis heute beliebt, allerdings zunehmend in abgeschwächter Form. Ihre Größe ist der Größe des Gebetsbuches angepasst. Es soll mancherorts zu einem regelrechten Schwarzmarkt gekommen sein. Fleißige Beichtgeher sammelten Beichtbilder, um sie dann weniger Frommen zu verkaufen.

Beichtbildchen sind heute kulturhistorische Objekte und werden von Museen, Chronisten und Interessierten gesammelt. So hat auch das Chronikarchiv der Marktgemeinde Matriei ein Sammlung von solchen Bildchen aus der Pfarre Matriei. Einige Beispiele aus der Zeit zwischen 1911 und 1963 zeigen die Vielfalt der Darstellungen von künstlerischem Wert bis zum, nicht nur bei Kindern beliebten, Kitsch.



PFARRLEBEN

P F A R R E
M A T R E I

BETHLEHEMSLICHT 2020

Thomas Driegger

Ein herzliches DANKE:

- den Jugendlichen und Gruppenleitern der Jungschar Matriei die trotz der schwierigen Situation aufgrund der Pandemie, am Hl. Abend Vormittag in Matriei vor dem ehemaligen Gasthaus „Laner“, vor dem Gemeindeamt Pfnos sowie in Statz beim „Basecamp“ das Friedenslicht verteilt haben und über 500 Kerzen verkauft haben,
- den Jungscharleitern sowie der Fam. Auckenthaler, die die Kerzen auch heuer wieder mit dem Bild des Jesuskindes unserer Pfarrkirche und dem Segensspruch beklebt haben.
- der Fam. Hörtnagl (Laner), die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat.
- der Firma Kerzen Kolb, die die Kerzen zum Verkauf angeboten hat und uns diese zu einem günstigen Preis besorgt hat.

Der Reinerlös wurde der Vinzenzgemeinschaft unserer Pfarre überwiesen, welche sich um bedürftige Menschen in unseren Gemeinden kümmert.

In der Hoffnung, dass das Friedenslicht ein wenig Wärme und Frieden in einer unsicheren Zeit in viele Häuser und Wohnungen gebracht hat.

Foto: Driegger



Nadine betreute den Verkaufsstand im Markt.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM EHEJUBILÄUM

Sonntag, 30. Mai 2021, um 8:30 Uhr in die Pfarrkirche Matriei

Es ist schon eine gute Tradition, dass Ehepaare, die im heurigen Jahr 10, 20, 25, 30, 40, 50 oder 60 Ehejahre miteinander feiern können zu einem Fest- und Dankgottesdienst zusammenkommen. Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat Jubelpaare und Angehörige zu einer Agape ein.

Ehejubiläumspaare, die nicht in Matriei geheiratet haben (nicht in unseren Trauungsbüchern erfasst) und im Pfarrgebiet wohnen, bitten wir um eine kurze Mitteilung an das Pfarrbüro (05273/6244).

Dekan Augustin Ortner und die Pfarrgemeinderät*innen freuen sich mit den Jubelpaaren und laden die Pfarrgemeinde herzlich zur Mitfeier ein.

Wenn an diesem Termin die Durchführung „coronabedingt“ nicht möglich ist, wird die Feier in den Herbst verschoben.



WORTGOTTESDIENSTLEITER IN DER PFARRE NAVIS

P F A R R E
N A V I S

Thomas Garber

Mit Beginn des Kirchenjahres 2019 wurde in allen Pfarren des Seelsorgeraums eine neue Gottesdienstordnung eingeführt. Damit ergaben sich für Navis einige Änderungen. Ein Punkt war die fixe Einführung von zwei Wortgottesdiensten, einmal pro Montag am Samstag und einmal pro Monat am Sonntag.

Wir drei möchten uns recht herzlich für alle positiven und kritischen Rückmeldungen zur Gestaltung der Gottesdienste bedanken und freuen uns immer, wenn viele dieses Angebot wertschätzen und annehmen.



Ernst
Ehrenreich

Foto: Ehrenreich

(Wort)Gottesdienst ist für mich: eine Tür des Himmels. Ich staune über das Leben – und wie Gott uns in jedem Augenblick und in allem entgegenkommt. Gut, wenn wir weiterhin in unserem Dorf gemeinsam feiern, danken und um seinen Segen bitten können.

Mein Lieblingslied aus dem Gotteslob: Nr. 249 – Stille Nacht, heilige Nacht

Was mir noch wichtig ist: Vergelts Gott allen, die auf ihre je eigene Weise zur Gemeinschaft beitragen!



Konrad Plautz

Foto: Plautz

(Wort)Gottesdienst ist für mich: Dienst am Wort Gottes zu tun. Im Gottesdienst Gott nahe zu sein und mich daran fest zu klammern, dass der Sohn Gottes vor mehr als 2000 Jahren tatsächlich auf dieser Erde unter uns Menschen als Mensch gelebt, gelitten und für uns Sünder gestorben ist. Der Dienst am Wort Gottes, die Frohe Botschaft zu verkünden und weiterzugeben, ist nicht nur Auftrag an alle christlichen Ordensleute, sondern an alle Christen.

Mein Lieblingslied aus dem Gotteslob: Nr. 380 – Großer Gott wir loben dich

Was mir noch wichtig ist: Dass es an uns allen liegt die Kirchen wieder mehr zu füllen. Mit Zwang geht das nicht. Ich halte auch nichts von diesen Vorbereitungen für die Erstkommunion, wo die Kinder mit irgendwelchen Dingen gezwungen werden, um an der Erstkommunion teilzunehmen. Denn genau da passiert das, was wir derzeit erleben. Wenn die Erstkommunion vorbei ist, dann sieht man nämlich keine Kinder mehr in der Kirche. Ich glaube, dass es wichtig ist, die Euphorie in den Religionsstunden und zu Hause unter den Eltern zu wecken. Freier Wille, kein Zwang soll das Motto lauten.



PFARRLEBEN

P F A R R E
N A V I S

„TO GO“

Thomas Garber



Foto: Garber

(Wort)Gottesdienst ist für mich: Miteinander zu danken, zu feiern, zu beten, zu essen, Gutes und Schlechtes zu teilen, zu singen, ...

Mein Lieblingslied aus dem Gotteslob: Nr. 365 – Meine Hoffnung und meine Freude

Was mir noch wichtig ist: „Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste ist in der Kirche. Sie werden antworten: Die Messe. Frag hundert Katholiken, was das wichtigste ist in der Messe. Sie werden antworten: Die Wandlung. Sag hundert Katholiken, dass das wichtigste in der Kirche die Wandlung ist. Sie werden empört sein: „Nein, alles soll bleiben, wie es ist!“ (Lothar Zenetti)

SCHNEESCHUHWANDERUNG

Neuer Termin
Freitag, 26. Feber, abends.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro Matri.

Genauere Informationen gibt es auf den Gottesdienstordnungen und auf Plakaten.

Diese zwei Wörter wurden im letzten Jahr sehr wichtig. Man durfte sich oft nicht mehr miteinander hinsetzen und etwas konsumieren, sondern musste die Dinge mit nach Hause nehmen.

So gab es bei der einzigen 6 Uhr Rorate in Navis ein Frühstückssackerl – gefüllt mit vielen guten Dingen – zum mit nach Hause nehmen.



Einen Live-Mitschnitt eines kurzen Adventkonzertes mit wunderschönen Liedern zum Zuhause hören.

Nach der Mitternachtsmette, statt dem gewohnten Beisammen-stehen mit Tee und Glühwein, einen Teebeutel zum Mitnehmen mit dem Text „Jede FinSTERNis birgt einen Stern!“

So waren die letzten Monate oft finster, der Stern der Gemeinschaft ist aber nicht verblasst und wir dürfen uns wieder auf Vieles freuen.

Danke an alle Mitdenkende und Mitarbeitende!



RÜCKBLICK

P F A R R E
G S C H N I T Z

Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

GEMEINSAM DURCH DEN ADVENT

Mit den Heiligen der Adventzeit und der Adventuhr wurden Kinder und Erwachsene in Gschnitz durch diese besondere Zeit begleitet. Beim Gottesdienst zum 2. Adventsonntag wurden zwei neue Ministrant*innen – Lara und Emma – vorgestellt und aufgenommen. Wir freuen uns sehr, dass jetzt neun fleißige Ministrant*innen in Gschnitz bei den Gottesdiensten mithelfen.

Erstmals wurden heuer zwei Rorategottesdienste am frühen Morgen mit guter Beteiligung gefeiert – gestärkt mit einem Frühstückssackerl gingen die Mitfeiernden in den noch jungen Tag. Vergelt's Gott allen, die mitgeholfen haben!

Rechts: die Adventuhr begleitet die Pfarrgemeinde durch diese besondere Zeit und ein Frühstückssackerl erfreute nach dem Roratebesuch.

Unten: Zwei neue Minis wurden aufgenommen, womit das Mini-Team auf neun angewachsen ist.



Fotos: Stackler, Pranger



PFARRLEBEN

P F A R R E
G S C H N I T Z

Barbara Stackler, Katholischer Familienverband

KINDERWEIHNACHTSANDACHT

Anstelle der Kinderweihnachtsandacht in der Kirche gestaltete der Kath. Familienverband mit Hilfe der Kinder aus Gschnitz einen Weg von der Kirche bis zum Wald beim Fußballplatz. Es wurden Stationen mit Laternen und Kinderzeichnungen vorbereitet, die jeden einzelnen beim Durchspazieren zur Ruhe kommen lassen und auf Weihnachten einstimmen konnten.

Kinderzeichnungen zusammengestellt von Maria Pranger, Gschnitz



Am Ende des Weges, beim Jesuskind, konnten die Kinder die vorbereiteten Vogelfutterkekse auf die umstehenden Bäume hängen und ein kleines Geschenk mitnehmen. Mit den bereitliegenden Kerzen waren alle eingeladen in Stille ihre Bitten und ihren Dank vor Jesus zu bringen.

Fotos: Stackler



Annemarie Hochrainer, PhD, Fachreferentin Spiritualität|Psychologie im Bildungshaus St. Michael

IM AKTUELLEN ANGEBOT DES BILDUNGSHAUSES ST. MICHAEL SCHMÖKERN ...

Singen, Feiern, Spielen Miteinanderzeit – Familienzeit am Sonntag

**Erster Sonntag im Monat
10.00 bis ca. 12.00 Uhr**

Wir feiern einmal im Monat eine Sonntagsandacht - ungezwungen und kreativ von Familien für Familien gestaltet. Jedes Mal wird eine Geschichte aus der Bibel mittels Bilderbuchkino oder Figurentheater, Liedern und Bildern erzählt und vertieft, sodass wir eine Verknüpfung zu unserem Leben herstellen können. Zugleich schenken wir uns gegenseitig eine Stunde besonderer Aufmerksamkeit – Wohlfühlzeit für Klein und Groß.
Im Anschluss wird gespielt, geredet, eine kleine Jause geteilt, der Spielplatz erkundet...



Foto: Obojes

Mit:
MiteinanderZeit Familienkreis

Nächsten Termine:
7. März, 5. April, 2. Mai 2021

Auf dem Weg mit Jesus Ein Tag für Erstkommunionkinder in Begleitung

20. März 2021

Kerze gebastelt, Kleid besorgt, Gasthaus reserviert... Zeit, sich auf die Feier einzustimmen! Gemeinsam mit einem lieben Menschen erlebt das Erstkommunionkind spielerisch Jesu Botschaft. „Schauplatz“ ist die inspirierende Gegend rund um das Bildungshaus St. Michael, mit seinen Möglichkeiten zur Besinnung sowie zum Austoben. Ideal für alle, die ihrem Erstkommunionkind und sich selbst eine Extraportion Zeit gönnen wollen.
Begleitet wird die Gruppe von einem Theologen und einer Erlebnispädagogin.



Foto: Fotolia Westend61

Anmeldung:
Familienreferat der Diözese Innsbruck
T: 0512/2230-4302
M: anna.hintner@dibk.at oder familienreferat@dibk.at



Die Faszination der Kräuter erleben Mit Kräutern auf dem Weg zum inneren Glück

17. – 18. April 2021

An diesem Wochenende wollen wir uns gemeinsam auf den Weg machen, um traditionelles Kräuterwissen mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu verbinden, bei einer Kräuterwanderung Kräuter zu finden, zu ernten und zu verarbeiten, bei einer Kräutermeditation mein/dein Lieblingskraut zu identifizieren und zu „analysieren“ und um ein Gemmopräparat herzustellen. (Bitte mitbringen: feste Schuhe, Regenkleidung, Sammelkörbchen und Schere)



Foto: Pixabay

Mit:
Mag.^a Andrea Kärle MA
dipl. KKS-Schwester, Elternbildnerin, Leiterin div. Kräuterseminare, Hobbygärtnerin, langjährige Kräutererfahrung
Otto Kärle
Elternbildner, Kursleiter von Paarseminaren

Ein Krafttag für mich

24. April 2021

Ein Tag, der dir hilft, innen und außen lebendig zu bleiben, deine Kraft zu spüren und dich wieder als Frau wahrzunehmen. Ein Buffet voller Anregungen soll dich dabei unterstützen, selbst herauszufinden, was dir gut tut. Inspirierende Impulse für Körper und Geist, Singen von Kraftliedern, Räuchern und Genießen von angenehmen Düften, Selbsthilfegriffe aus Jin Shin Jyutsu (Strömen), mit beschwingter Musik (tanzend) in Bewegung kommen, Austausch mit guten Gesprächen. (gemeinsame Veranstaltung mit dem EKIZ Wipptal)



Foto: Hölbling

Mit:
Uschi Hölbling
Ergotherapeutin, Jin Shin Jyutsu Praktikerin und Selbsthilfelehrerin, Leiterin offener Singgruppen, Angebote für Heilsames Singen

Auskunft und Anmeldung für Kurse

- Telefon: 05273/6236
- E-Mail: st.michael@dibk.at
- Web: www.dibk.at/st.michael



JUGENDLICHE und JUNGE ERWACHSENE gesucht!

- Du bist **zwischen 16 und etwa 35 Jahre** alt?
- Du hast Interesse uns im **Pfarr- und Jugendzentrum Matrei** bei der Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen, Ausflügen, Events, usw. (z.B.. Spielfeste, Wanderungen, Grillabende, verschiedene Workshops, Radtouren in Nord- und Südtirol, Sommerlager, Jugendwallfahrten, Wochenendausflüge wie den Baumwipfelweg mit Besuch des KZ Mauthausen,...) für Kinder und Jugendliche zu unterstützen?

Dein Zeitaufwand bleibt vollkommen dir überlassen, so auch die Entscheidung, ob du lieber aktiv oder im Hintergrund mitmachen möchtest!

Du hast Interesse? Du möchtest mehr über uns wissen?

Wir freuen uns auf deinen Anruf.

Melde dich einfach bei Thomas Diregger (Tel.: 0650 / 620 1605)

Die VINZENZGEMEINSCHAFT Matrei am Brenner sagt DANKE

Christine Diregger, Obfrau

Die Vinzenzgemeinschaft Matrei am Brenner hilft Menschen die aus unterschiedlichsten Lebenssituationen heraus in Notsituationen geraten sind. Seien es finanzielle, materielle oder psychische Nöte, durch Begegnungen, Besuche, Gespräche versuchen wir so schnell wie möglich und im Stillen zu helfen, um den Menschen wieder Kraft und Lebensfreude zu schenken. Es ist schön, helfen zu können. Natürlich fällt es der Vinzenzgemeinschaft nicht immer leicht die finanziellen Mittel aufzubringen, schließlich finanzieren wir uns ausschließlich durch Spenden. In all den Jahren hat sich jedoch ein treuer Spenderstamm aufgebaut, der uns regelmäßig unterstützt. Nicht vergessen wollen wir aber auch jene Spender, von denen wir während des Jahres immer wieder Zuwendungen erhalten. Ohne eure Spenden könnten wir nicht helfen.



“Danke sagen ist nicht schwer, Danke schreiben jedoch sehr”

Darum jeder/jedem Einzelnen von euch an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott.

Wir dürfen darauf hinweisen, dass die Vinzenzgemeinschaft Matrei am Brenner im November 2021 ihr 30 jähriges Bestandsjubiläum feiert. Sie wurde am 19.11.1991 (Elisabethtag) von Paul Stöger gegründet. Hoffen wir darauf, dass wir dieses Jubiläum mit einem gemeinsamen Gottesdienst, einem kleinen Basar sowie Kaffee und Kuchen feiern können.

Für die Vinzenzgemeinschaft
Christine (Obfrau), Toni, Elfi, Irmgard, Anni



Mit dem SEGEN der Kirche wurden BEGRABEN

November 2020

- Marianne Gritsch
- Elisabeth Glatzl
- Frieda Pamer
- Michaela Peer
- Nothburga Omminger

Dezember 2020

- Margarethe Kirchmair
 - Christiane Stöger
 - Franz Hilber
 - Anna Geir
 - Dorothea Kolb
 - Johann Penz
 - Johann Riedl
 - Karoline Heidegger
 - Alfred Heidegger
-
- aus der Pfarre Matrei am Brenner
 - aus der Pfarre Navis
 - aus der Pfarre Gschnitz

Jänner 2021

- Maria Stöckl
- Irmgard Kettner
- Anna Lener
- Adrian Stoicevici
- Robert Puchreiter
- Martin Stauber
- Annemarie Stöckl
- Hildegard Felder
- Siegfried Halder
- Franz Tost
- Hermann Schafferer

Vor einer Taufe oder einer Hochzeit bitte die **rechtzeitige Anmeldung** im Pfarrbüro Matrei nicht vergessen!

Nähere Infos:

- auf www.sr-mittlereswipptal.at
- Pfarrbüro Tel. 05273/6244

Caritas Haussammlung 2021

Traditionell findet die Frühjahrs-Haussammlung immer im März statt. Durch die Corona-Pandemie wird die heurige Sammlung verschoben und findet von **1. bis 31. Mai 2021** statt.

Unsere Haussammler*innen besuchen euch in dieser Zeit zu Hause und nehmen gerne eure Spenden entgegen.

Herzlichen Dank fürs Spenden und unseren Sammler*innen viel Erfolg und Vergelt's Gott!





FASTENZEIT - OSTERN

Fastenzeit
geschenkte Zeit
die (Aus)Richtung ändern
umdenken träumen querdenken entrümpeln
Heilwerdezeit

statt
Abstand halten
lächelnd aufeinander zugehen
miteinander und füreinander sein
Gottseidank

Ostern
neu werden
Leben in Fülle
weil ER auferstanden ist
aufatmen

Maria Pranger

In schwierigen und dunklen Zeiten ist es manchmal hilfreich, sich mit einem Blatt Papier und einem Stift ein wenig Ruhe zu gönnen und die Gedanken zu sammeln.

Wir laden herzlich ein, uns „Elfchen“ zum Themenbereich Fastenzeit/Ostern/Neues Miteinander zukommen zu lassen - Beispiele siehe oben.

„Elfchen“ sind kleine aus elf Worten zusammengesetzte Gedichte: erste Zeile eins, dann zwei, drei, vier und wieder eins.

Wir freuen uns auch auf schön gestaltete/illustrierte Zusendungen an Pfarramt Matrie am Brenner, Schöfens 1 oder direkt in den Postkasten am Widum Matrie einwerfen, auch eine Zusendung per Email an pfarramt_matrie@aon.at ist möglich.

